

Ressort: Politik

## Ramelow will weiter Geld für neue Bundesländer

Erfurt, 30.01.2018, 17:00 Uhr

**GDN** - Der Ministerpräsident von Thüringen, Bodo Ramelow (Linke), will weiterhin eine gezielte Förderung der ostdeutschen Bundesländer. Wenn man alle Indikatoren betrachten würde, zum Beispiel Kinderarmut, niedrige Löhne, Vermögensverteilung, wissenschaftliche Ansiedlungen und Konzernzentralen, dann stelle man schnell fest, die "alte DDR als Landkarte" sei wieder erkennbar, sagte Ramelow am Dienstag dem Deutschlandfunk.

"Wir wollen uns daran dauerhaft nicht gewöhnen." Bereits am Montag hatten sich der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Reiner Haseloff (CDU), und die Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Manuela Schwesig (SPD), für die Fortsetzung einer gezielten Förderung der neuen Bundesländer ausgesprochen. Zum Solidaritätszuschlag sagte Ramelow: "Alle zahlen das noch." Aber die neuen Länder bekämen daraus 2019 nichts mehr. "Mir wäre es lieber, Bremerhaven, das Ruhrgebiet und alle anderen, die weg vom Durchschnitt sind, würden ihren Anteil bekommen, damit sie auch einen Aufholprozess einleiten können", so der Ministerpräsident.

### Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-101388/ramelow-will-weiter-geld-fuer-neue-bundeslaender.html>

### Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

### Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

### Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.  
3651 Lindell Road, Suite D168  
Las Vegas, NV 89103, USA  
(702) 943.0321 Local  
(702) 943.0233 Facsimile  
[info@unitedpressassociation.org](mailto:info@unitedpressassociation.org)  
[info@gna24.com](mailto:info@gna24.com)  
[www.gna24.com](http://www.gna24.com)